

T 15. Jan. 1958

Neuendorf/Br

Genehmigungsvermerk  
 Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung  
 für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.  
 Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin  
 Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch

Berlin W 1  
 Leipziger Straße 3/4

Bz 16

(bleibt frei)

# 20. Fragebogen

Ort der Mundart Neuendorf b/Brück  
 Kreis Belzig

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufzuführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Tietz  
 Vorname: Hermann  
 Wann geboren: 1894  
 Beruf: Landwirt  
 Anschrift: Neuendorf b/Brück  
 Aufgezeichnet: Dez. 1957  
 Monat Jahr

### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Tietz  
 Vorname: Käthe  
 Geburtsort: Neuendorf  
 Geburtsdatum: 4.10.35  
 Beruf: Lehrerin  
 Seit wann im Ort: seit Geburt

## Die lieben Nachbarn!

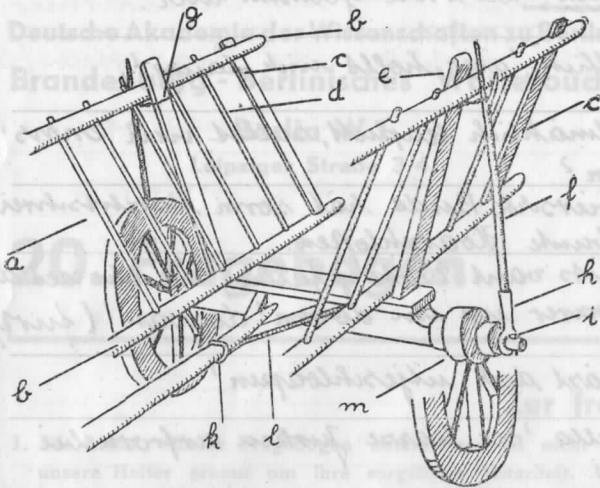
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Brück</u> mundartl.: <u>Bröje</u>	<u>Korön - Bröje</u>	
amtlich: <u>Altbork</u> mundartl.: <u>Altbork</u>		<u>Wendisch - Bork</u>
amtlich: <u>Linthe</u> mundartl.: <u>Linthe</u>	<u>Die Einwohner von Linthe wurden früher als „Stoppelsachsen“ bezeichnet, während man die Neuendorfer „Altspreußen“ nannte.</u>	
amtlich: <u></u> mundartl.: <u></u>		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>dä Pulswärmer</i>	Mehrz.: <i>die Pulswärmer</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>dä Filzloffel (-loffel)</i>	Mehrz.: <i>die Filzloffeln (-loffeln)</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.:	Mehrz.: <i>die Quadrattatschen</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.:	Mehrz.: <i>olle Schluorn</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>dä Senkel</i>	Mehrz.: <i>die Senkel</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>die Schörtenslinge (qm)</i>	Mehrz.: <i>ist offeräten</i>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>dä Band</i>	Mehrz.: <i>die Bänge</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>dä Bund</i>	Mehrz.:
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>die Stulpe</i>	Mehrz.: <i>die Stulpen</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>del Piingel</i>	Mehrz.: <i>die Piingels</i>
11. der Rocksäum (am Frauenrock)	Einz.: <i>dä Rocksom</i>	Mehrz.: <i>die Rocksöme</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksäum)	Einz.: <i>dä Dreckerand</i>	Mehrz.: <i>die Dreckeränder</i>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>die Hoosen</i>	Mehrz.: <i>die Hoosen</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>dä Bund</i>	Mehrz.:
15. der Hosenträger	Einz.: <i>dä Hoasendräjer</i>	Mehrz.: <i>die Hoasendräjer</i>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>dä Hoasenschlitz</i> b) Einz.: <i>der Hosenschlitz</i>	Mehrz.: <i>die Hoasenschlitze</i> Mehrz.: <i>die Hosenschlitze</i>
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>oltmotsch antrecken</i> Part. d. V.: <i>oltmotsch angetreckt</i>	
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>ordt ordlich</i>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>Schüpel, Hangflöäl</i>	Mehrz.: <i>Schüpels, Hangflöäle</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>upärmel</i>	Part. d. V.: <i>upplään uppe - ärmels</i>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>doi Asswoan</i> b) <i>dä Jauchwoan</i> c) <i>doi Annewoan</i>	Mehrz.: <i>die Asswoäne</i>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <i>uppledern</i> Part. d. V.: <i>uppleledert</i>	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort  
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *dä Kingerwoon* Mehrz.: *die Kingerwoone*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>die Arneleder</i>	Mehrz.: <i>die Arneledern</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>dä Lederbohm</i>	Mehrz.: <i>die Lederböhmne</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>die Schede</i>	Mehrz.: <i>die Scheden</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>die Sprosse</i>	Mehrz.: <i>die Sprossen</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>die Runge</i>	Mehrz.: <i>die Rungen</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>die Stöäne</i>	Mehrz.: <i>die Stöänen</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>die Klampe</i>	Mehrz.: <i>die Klampen</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>dä Vorstaker</i>	Mehrz.: <i>die Vorstaker</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.:	Mehrz.:
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>dä Langbohmring</i>	Mehrz.: <i>die Langbohmringe</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>del Spried</i>	Mehrz.:
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>die Nabe</i>	Mehrz.: <i>die Naben</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>die Jabel, Sere</i>	Mehrz.: <i>die Jabeln, Sereen</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.:	Mehrz.:
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.:	Mehrz.:
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.: <i>der Hemmtuch</i>	Mehrz.:
a) insgesamt	b) Einz.: <i>der Bremsklotz</i>	Mehrz.:
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz.:	Mehrz.:
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d)	
d) sonstiges beim Bremsen		
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom <b>Wagen</b>		

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up vort <u>Aschlock!</u> Die Asche glimmt noch!
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Dei Anzug war billig, aber hollts nich lange!
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Det Kleeed jast allmählich kaputt, salled noch enns <u>utgeflickt wärn?</u>
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Jleich in 'ne allerierschte Bude hat sornn <u>Marichtschneier jestaahn mit bunke Haarschleifen.</u>
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Dei Bengel is rückwärts vord Dach jefallen; im ihr det dei <u>versiehn häst, waver up im dovan! doovan! (fust)</u>
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stoa up, du häst doch <u>utgeschloopen!</u>
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lieber Jott, wells 'ne Masse Gurken erfroren bei <u>die Kälte!</u>
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Na wart man, dai <u>werrick schon helfen, du...</u>
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Dän <u>Leistenbruch</u> hätter sich damals <u>zugezogen</u> , <u>wie se det Dach <sup>abstützten</sup> häm!</u>
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	Dän kann die <u>Arwit</u> <u>ol umröim!</u>

## Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen  
Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet? a) Name des 30. November b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe? c) welcher Brauch wird ausgeübt? d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	a) <u>nein</u> b) <u>_____</u> c) <u>_____</u> d) <u>_____</u>
<b>Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?</b>	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	<u>da jott uppe Heirat</u>
43. der Bräutigam	<u>da Brüdijen bzw. Brüm</u>
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	<u>Die Trauung salln <u>Dinnstach</u> sinn!</u>
45. die Hochzeit ausrichten	<u>'ne Hochzeit <u>utrichten</u></u>
46. der Abend vor der Hochzeit	<u>da Polterabend</u>
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche      b) weibliche	a) Einzahl:                      Mehrzahl: b) Einzahl:                      Mehrzahl:
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	<u>Schleier <u>afdären</u></u>
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	a) <u>Bräutrijen</u> <u>In Form eines <u>Akklatschwaltzes</u></u> b)
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	<u>Bärenstanz, Schörttenwalzer, Kottstanz</u>